

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

das östlich Châlons f. M. seit dem 28. Dezember 1914 eingetroffene IV. Korps zunächst Reserve der Obersten Führung blieb.

Um das Oberkommando der 4. Armee von Nebenaufgaben zu entlasten, ordnete General Joffre an, daß der am rechten Armeeflügel liegende Argonnen-Abschnitt zwischen Aire und Visne an die 3. Armee abzugeben sei. Das dort eingesezte II. Korps sollte zurückgezogen und zur Verfügung der Heeresleitung gehalten werden. Die 3. Armee trat dafür den Raum zwischen St. Mihiel und der Maas nördlich Verdun an die 1. Armee ab. Diese Neueinteilung bot gleichzeitig den Vorteil, daß die Abwehr auf den Maas-Höhen südlich Verdun in eine Hand gelegt wurde. Entsprechend der bereits am linken Heeresflügel bestehenden „Provisorischen Heeresgruppe Nord“ (General Foch) wurde am 5. Januar am rechten Flügel die „Provisorische Heeresgruppe Ost“ (General Dubail) gebildet¹⁾. Den Befehl über die in der Mitte des Heeres stehende 4., 5., 6. und 2. Armee behielt der Höchstkommandierende sich selbst vor.

Mit dem Führer des britischen Expeditionskorps, Feldmarschall Sir John French, hatte General Joffre am 27. Dezember 1914 im französischen Großen Hauptquartier in Chantilly eine eingehende Besprechung gehabt. Auf die seitens der englischen Regierung gestellte Frage, ob Gefahr vorläge, daß die Deutschen jetzt zu einem entscheidenden Schlage im Osten ausholen könnten, um dann mit Überlegenheit die Offensive in Flandern wieder aufzunehmen, hatte General Joffre sich dahin geäußert, daß er die Lage in Rußland nicht für so ernst ansähe, und daß der französische Generalstab für alle Fälle gerüstet sei. Er war fest überzeugt, daß die Entscheidung in diesem Kriege im Westen falle, und hielt demgegenüber die Ereignisse auf allen anderen Kriegsschauplätzen für weniger bedeutungsvoll.

Am 19. Januar gab General Joffre in einer geheimen Weisung²⁾ den Armeeführern ein Bild der Lage und seiner Absichten. Er stellte fest, daß der Angriff in der Champagne bisher ohne entscheidenden Erfolg geblieben sei; auch die Nebenoperationen hätten kein nennenswertes Ergebnis gehabt. Die Deutschen wären gegenwärtig in der Lage, unter Umständen einige Korps aus Rußland nach dem Westen zurückzuführen; sie seien im Begriff, in Deutschland mehrere neue Korps aufzustellen. Die französische Führung beabsichtige, die Offensive in der Champagne bis zu dem erstrebten Ziele weiterzuführen. Bei der Heeresgruppe Ost seien die Unternehmungen in

¹⁾ Die Heeresgruppe bestand aus der Armee-Abteilung Vogesen, der 2. Gruppe Reserve-Divisionen, der 1. und 3. Armee; ihr Abschnitt reichte von der Schweizer Grenze bis zum Westhang der Argonnen.

²⁾ Note sur la situation générale à la date du 19 janvier.